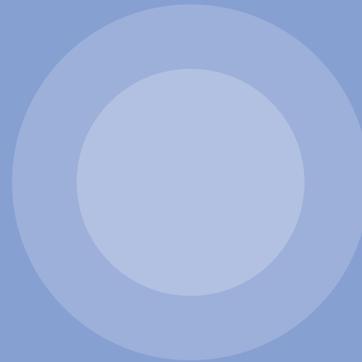
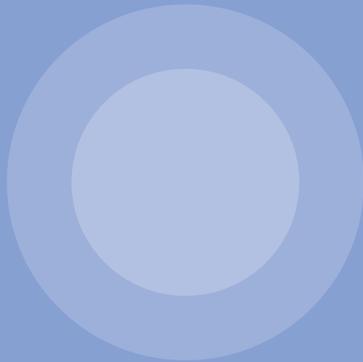




»» KFZ-AUSZUBILDENDE IM KOMPETENTEN DIALOG





Die Christophorus-Seminare verstehen wir als Angebot

Wir – das sind die Landesverkehrswacht Niedersachsen e.V. und die Norddeutsche Metall-Berufsgenossenschaft als gesetzlicher Unfallversicherer.

Junge angehende Kraftfahrzeug-MechanikerInnen haben die fachliche Kompetenz zum Thema *Auto und Sicherheit*, aber sind sie sich ihrer (Eigen-)Verantwortung auch bewusst? Wie gestalten wir mit dieser Gruppe einen spannenden, produktiven, und somit nachhaltigen Dialog? Genau dieses Ziel verfolgen die *Christophorus-Seminare*.

Alle weiteren Informationen halten Sie in Ihren Händen.
Urteilen Sie selbst, und machen Sie mit.

Sie sind herzlich eingeladen.



DIE christophorus SEMINARE

Die Idee

Die *Christophorus-Seminare* basieren auf dem Konzept der Ausbildung im dualen Dialog zwischen Schule und Betrieb. Seit 1997 zeichnet eine Kooperation aus der Landesverkehrswacht Niedersachsen e.V., der Evangelischen Berufsschularbeit Diepholz und den Berufsbildenden Schulen Diepholz für deren Organisation verantwortlich. Gleichzeitig besteht eine enge Abstimmung mit den Ausbildungsbetrieben und der Kfz-Innung Hannover.



Das Christophorus-Projekt

Der stets „offene“ Lernprozess steht im Mittelpunkt des Projektes, dessen Leiter nicht als Lehrer, sondern als Moderatoren auftreten. Diese zeitgemäße und auf die Zielgruppe zugeschnittene Seminarform soll die Themen in gemeinsam getragenen Dialogen und Aktionen handlungsorientiert und lernfeldbezogen erarbeiten. Schlüsselqualifikationen werden nicht gelehrt, sondern in jeder Phase des Projektes eingefordert.

Die Erfahrungen der bereits abgehaltenen Seminare haben gezeigt, dass die Schüler diesen bewusst gesetzten Kontrapunkt zum schulischen Alltag gerne aufgreifen und auf diese Weise auch völlig unbekannte Inhalte unvoreingenommen aufnehmen. Sie beteiligen sich am gesamten Prozess freiwillig und aktiv.

Das gemeinsame Lernen und Diskutieren im Verlauf der Seminare ist für Schüler, Lehrer und Referenten ein produktives und positives Erlebnis. Jeder erfährt neue Seiten an sich und stellt fest, dass man voneinander lernen kann. Jeder entwickelt ein Gefühl für die Probleme und Wünsche, aber auch die Stärken und Kompetenzen des Anderen. Die kleine Seminargruppe, aber auch der Seminarort außerhalb der Schule, fördern den Respekt und die Kooperationsbereitschaft jedes Einzelnen mit nachhaltig positiven Auswirkungen auf den Umgang miteinander in den Ausbildungsstätten, den Berufsbildenden Schulen, auf Lehrgängen und im privaten Bereich.

Die Inhalte

Die dreitägigen *Christophorus-Seminare* lassen sich in drei Blöcke einteilen:

Block Eins

Kompetenz rund um das Auto –
Lernen ein Leben lang

Block Zwei

Christophorus heute –
Kompetenz für das Leben

Block Drei

Kommunikation:
miteinander reden – voneinander lernen

Wie wichtig ist das Thema Sicherheit?

Aus dem Blickwinkel der Verkehrssicherheit betrachtet die Unfallforschung die Kfz-Auszubildenden als eine „Risikogruppe“.

Dabei belegen die Statistiken längst bekannte Tatsachen:

- * Männer fahren sportlicher, schneller und aggressiver als Frauen.
- * Junge Männer fahren riskanter als gleichaltrige Frauen.
- * Fahranfänger überschätzen sich eher als Erfahrene.
- * Und: Wer glaubt, sein Auto besonders gut zu kennen, glaubt auch, jede Situation beherrschen zu können.

Insbesondere Kfz-Mechaniker entsprechen mehrheitlich genau diesem Bild der Statistik.

Im ersten Seminarteil kommen die Schüler und Lehrer deshalb mit den Experten aus der Kfz-Branche in Kontakt. Im Dialog erwerben und erarbeiten sie sich Fachkompetenzen zu verschiedenen Aspekten des Themas *Auto und Sicherheit*.

Aus der Seminarpraxis

Aktive und passive Sicherheit am Beispiel Reifen

In Kooperation mit einem Reifenproduzenten trifft die Seminargruppe mit dessen Ingenieuren aus der Forschungsabteilung zusammen. Sie erhalten Hintergrundinformationen zu Reifen und deren Bedeutung in der Verkehrssicherheit. Außerdem bekommen sie einen Eindruck vom neuesten Stand der Forschung.

Der Rausch der Geschwindigkeit

Der Umgang mit Grenzen: Der Teamchef eines Rennstalls berichtet über die Arbeit im Motorsport und das Training, in dem die Beherrschung des Fahrzeuges für die Sicherheit des Fahrers eine wichtige Rolle spielt.

Wieso ausgerechnet Christophorus?

Christophorus ist seit einem halben Jahrtausend der Schutzpatron der Fahrenden und Reisenden und somit zum Symbol für die Sicherheit im Verkehr geworden. Symbolträger sind heute persönliche Schlüsselanhänger; Rettungshubschrauber mit seinem Namen und das nach ihm benannte Porsche-Journal.

Die Verbindung der Lebenserfahrung junger Kraftfahrzeug-Mechaniker und einem Heiligen ebnet allen Beteiligten den Weg, eigene „Kompetenzen für das Leben“ zu erarbeiten. Deshalb ist die in Form einer Legende dargestellte, siebenteilige Lebensgeschichte des Christophorus fester Bestandteil des Programms.

Um den täglichen Versuchungen im Straßenverkehr widerstehen zu können, benötigen Jugendliche heute Mut und Zivilcourage. Es gilt, für die eigenen Werte und Ziele einzustehen und sich von der Gruppe abzugrenzen, also nüchtern zu fahren, keine riskanten Überholmanöver zu starten, nicht zu rasen und nicht zu driften. ...



Volle Pulle

Der für den Einsatz an Berufsbildenden Schulen entwickelte Film *Volle Pulle* kann diese Problematik in der Seminarpraxis thematisieren. Die Akteure stellen junge Fahrer dar; von denen einer im Straßenverkehr ums Leben kommt. Der Film beleuchtet kritisch den sozialen Druck der Gruppe. Anschließend erarbeiten die Schüler in kleinen Arbeitskreisen Gemeinsamkeiten zwischen Christophorus und dem (ihrem) heutigen Leben. Sie gestalten die Geschichte kreativ, als Spiel oder Bericht aus Sicht der beteiligten Personen.

Zusammenarbeit mit H.R. Berlinke

In zwei Fällen ist es gelungen, den Künstler H.R. Berlinke (Wildeshausen) für die *Christophorus-Seminare* zu gewinnen. In Zusammenarbeit mit den Schülern hat er eine künstlerisch-kreative Auseinandersetzung mit dem Symbolträger Christophorus und seiner möglichen Bedeutung für das Leben der Seminarteilnehmer hergestellt. Nicht nur den Schülern bot diese „neue“ Arbeitsform die Möglichkeit, einen eigenen Umgang mit dem Thema zu entwickeln.

Aspekte der Ausbildung

Ein weiterer Seminarteil erschließt den Auszubildenden die Bedeutung ihres Berufsbildes und vermittelt ihnen die vielfältigen Kompetenzen, die sich in dem Beruf des Kfz-Mechanikers vereinen.

Kompetenzen für das Auto – Chancen und Stärken nutzen

Ein Fachmann der Innung des Kfz-Handwerks erläutert den Seminarteilnehmern die Bedeutung des Ausbildungsganges und die damit verbundene Verantwortung für Mensch und Maschine, die auch jeder Auszubildende trägt.

Lernen ist wichtig – Das Beispiel „Autofachmann“

Ein Lehrlingswart der Innung des Kfz-Handwerks erläutert die Bedeutung des Autofachmanns. Anschließend erarbeiten die Schüler in Gruppen ihre Sicht zum Berufsbild und stellen eigene Ansichten und Ergebnisse der Seminargruppe vor. Der anschließende Dialog klärt offene Fragen und angesprochene Probleme.



Warum Christophorus-Seminare?

Was haben Ihre Schüler, was haben Ihre dualen Partnerbetriebe, was haben Sie von den Christophorus-Seminaren?

Das Christophorus-Projekt hat sich bewährt und wartet auf Fortsetzung und Weiterentwicklung – durch Sie!

Die Seminare verlaufen in entspannter, partnerschaftlicher Atmosphäre. Während des Tagungsprogramms, aber auch abends bleiben die Beteiligten zusammen. Einzelgespräche und Gesprächsrunden bieten allen Beteiligten die Möglichkeit, sich näher kennen zu lernen und die Christophorus-Seminare zu einem nachhaltigen Erlebnis zu machen.

Die Azubis...

- * sind durch eigenverantwortliches Arbeiten besonders motiviert
- * sammeln Erfahrung in Planung, Organisation und Teilnahme an einem eigenen Seminar
- * erwerben Schlüsselqualifikationen in sicherheitsrelevanten Bereichen des Kfz-Handwerks
- * knüpfen Kontakte zu Fachleuten
- * gewinnen Einblicke in die Rolle der Kfz-Innung als Partner der Azubis
- * lernen, die Bedeutung ihrer Ausbildung langfristig einzuschätzen
- * erhalten einen neuen Zugang zu ihrer eigenen Persönlichkeit
- * erhalten Kompetenzen für ihr Leben

Landesverkehrswacht Niedersachsen e.V.
Arndtstraße 19 * 30167 Hannover
Telefon 0511 - 1758-0 (Projektleiterin)
eMail christophorus@landesverkehrswacht.de
www.landesverkehrswacht.de/christophorus

Norddeutsche Metall-Berufsgenossenschaft
Seligmannallee 4 * 30173 Hannover
Telefon 0511 - 8118-214
eMail josef.diekmann@nmbg.de
www.nmbg.de/aktuell/christophorus

Und worum bitten wir Sie?

Wir möchten das Christophorus-Konzept fortsetzen und weiterentwickeln. Wir möchten, dass möglichst viele Kfz-Auszubildende und Lehrer an möglichst vielen Berufsbildenden Schulen davon profitieren. Wir möchten, dass der Christophorus-Begriff als das Trägersymbol für die Verkehrssicherheit erhalten bleibt.

Auch den Charakter der *Christophorus-Seminare* wollen wir erhalten. Ein wesentlicher Baustein des Konzepts ist die eigenverantwortliche Planung und Durchführung der einzelnen Seminare „vor Ort“. Genau dieses Prinzip macht einen großen Teil des nachhaltigen Erfolgs aus.

Wir möchten möglichst viele Ausbildungsbetriebe und Lehrer der Berufsbildenden Schulen dafür begeistern, selber in Zusammenarbeit mit den Kfz-Azubis ein *Christophorus-Seminar* zu veranstalten.

Für die Vorbereitung der Seminare bieten wir umfassende Hilfestellung. Wir unterstützen Sie in Organisationsfragen. Wir helfen Ihnen bei der Finanzierung der Seminare durch Sponsoren und Institutionen. Wir bieten deshalb Lehrerfortbildungsveranstaltungen zu diesem Thema an.

Sollten Sie sich für diese Seminar-Idee interessieren, rufen Sie einfach an. Stellen Sie Ihre Fragen! Setzen Sie sich mit uns in Verbindung – jederzeit. Wir freuen uns auf Ihren Anruf oder auf Ihre eMail!

**Ihre Norddeutsche Metall Berufsgenossenschaft
und die Landesverkehrswacht Niedersachsen e.V.**